

Bau der SBB-Brücke verzögert sich

Am Montag kommt die Baustelle Angliker-/Nutzenbachstrasse Wohlen in die nächste Phase. Trotz allem sollte sie Ende 2022 fertig sein.

Andrea Weibel

Die Bauarbeiten an Strassen und Werkleitungen an der Angliker- und Nutzenbachstrasse kommen gut voran, schreibt der Kanton. «Dank Optimierungen in den Teiletappen und durch teilweise vorgezogene Arbeiten an den Werkleitungen im Randbereich konnte die Bauzeit im Abschnitt Anglikerstrasse verkürzt werden.» Projektleiter Thomas J. Meile erklärt: «Die Behinderungen in der Anglikerstrasse sind daher bereits im November 2021 vorbei. Das ist ein halbes Jahr früher als vorgesehen.»

Hingegen werden die Bauarbeiten zum Ersatz der SBB-Brücke voraussichtlich fünf Monate länger dauern: bis Ende Mai 2022. «Der sehr schwierige Baugrund und die darum aufwendigeren Sicherungsmassnahmen für den Abbruch und Neuaufbau der SBB-Brücke nehmen mehr Zeit in Anspruch als geplant», führt Meile aus.

Zusätzlich haben die sehr starken Regenfälle diese Bauarbeiten im oberen Grundwas-

serbereich beeinträchtigt, heisst es in der Mitteilung weiter. Trotzdem könne das Kantonsstrassenbauprojekt voraussichtlich wie vorgesehen auf Ende 2022 fertiggestellt werden.

Einbahnbetrieb und Ersatzbushaltestelle

Die Verkehrsführungen für die neue Bauphase sind so geplant, dass die Anbindung und die Gewerberschliessung von der Kantonsstrasse aus gewährleistet ist, versichert der Kanton. Die Sperrung der SBB-Unterführung dauert neu bis Ende Mai 2022. In der Anglikerstrasse wird der Verkehr ab dem 21. Juni neu auf der gesamten Länge nur im Einbahnregime in Richtung Industriestrasse geleitet.

Die Zufahrt ab der Bünzstrasse zwischen Lenzburg und Muri bleibt wie aktuell erhalten. Die Ausfahrt erfolgt allerdings via Parkplatz Coop Bau & Hobby und um die Stützliwösch herum. Der Verkehr Richtung Lenzburg wird von dort direkt durchs Industriegebiet geleitet, jener Richtung Wohlen/Muri



Ab dem 21. Juni gilt eine neue Verkehrsführung Baubereich Angliker-/Nutzenbachstrasse.

Bild: zvg

wie gewohnt über die Lichtsignalanlage. Einzig der Ortsbusverkehr weiterhin in beiden

Richtungen im Baustellenbereich und wird mittels Lichtsignalanlage gesteuert. Bei der

Cellpack gibt es allerdings eine Ersatzhaltestelle, denn auch der Bus muss via Parkplatz von

Coop Bau & Hobby umgeleitet werden. Zu den Hauptverkehrszeiten sind ausserdem Einsätze eines Verkehrsdienstes vorgesehen, heisst es weiter.

Letzter Bauabschnitt folgt Mai bis November 2022

Der letzte Bauabschnitt im Bereich der Bünz ist von Mai bis November 2022 vorgesehen. Dazu muss dann der Bünz-Übergang für etwa sieben Monate gesperrt werden. Die über Wilstrasse und Sorenbühlweg erschlossenen Liegenschaften werden dann via Anglikerstrasse und fertige SBB-Unterführung erreichbar sein.

Parallel zum Kantonsstrassenprojekt sind seit Mai 2021 die beiden Ersatzbauten der Nutzenbachquerungen bei der Wilstrasse sowie beim Sorenbühlweg in Arbeit. Für den Zugang in die Wilstrasse wurde ein Provisorium erstellt. Die Erschliessung des Sorenbühlwegs ab der Nutzenbachstrasse ist bis voraussichtlich Mitte September gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.



Am Eggenwiler Knoten Freihof ändert der Baustellenverlauf. Bild: rfb

Der Knoten «Freihof» wird jetzt komplett gesperrt

Die Erneuerung der Kantonsstrasse in Eggenwil kommt in eine neue Bauphase.

Seit bald einem Dreivierteljahr müssen sich die Verkehrsteilnehmer bei der Durchfahrt von Eggenwil auf Behinderungen und Wartezeiten einstellen. Mitte September 2020 begannen der Kanton und die Gemeinde mit den Bauarbeiten an der Badenerstrasse (K271) im Innerortsbereich.

Die Arbeiten liegen gemäss Information der Gemeindeverwaltung im Zeitplan und auch im Kreditrahmen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis August 2022 und sind mit Gesamtkosten von 6,57 Millionen Franken veranschlagt. Eggenwil übernimmt dabei einen Anteil von 4,2 Millionen Franken.

Provisorische Zufahrt beim Restaurant-Parkplatz

Heute, Donnerstag, erfolgt nun im südlichen Teil des Projekts der Übergang von der Bauphase 11 zur Bauphase 12. Dies beinhaltet die Erneuerung der Werkleitungen auf der bergsei-

tigen Fahrspur der K271 ab der Verzweigung Rotrainstrasse in Richtung Baden. Die dortigen Arbeiten dauern ungefähr bis Mitte September.

Der Verkehr wird einspurig auf der bereits erneuerten westlichen Fahrbahn mit einer Lichtsignalanlage geführt. Allerdings muss der Knoten «Freihof» komplett gesperrt werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Der Verkehr wird deshalb über die Rotrainstrasse und Trottergasse umgeleitet. Zu diesem Zweck wird im unteren Teil im Bereich des Restaurant-Parkplatzes eine provisorische Zufahrt erstellt. «Sobald es die Situation erlaubt, wird der Knoten für den Verkehr wieder freigegeben», teilt die Gemeinde weiter mit. Im nördlichen Teil des Projektperimeters der Kantonsstrasse wird voraussichtlich noch bis Ende August auf der bergseitigen Fahrbahn gearbeitet. Auch dort regelt eine Lichtsignalanlage den Verkehr. (az/rib)

StroH₂O: Ein neuer Name für das Wohler Strohwasser

Zum 125-Jahr-Jubiläum lancierte die ibw ihr Getränk. Nun sorgt Starwerber Dennis Lück für frischen Wind.

Peter Lehmann, Vorsitzender der ibw-Geschäftsleitung, sagt: «Wer immer das ibw-Strohwasser vor zwei Jahren degustierte, der war positiv überrascht.» Wegen Corona dauerte es nun etwas länger, bis die Neuaufgabe produziert werden konnte. Diese Durststrecke nutzte die ibw, um dem Strohwasser ein modernes Design und einen neuen Namen zu verpassen.

Für den neuen Namen zeichnet der in Wohlen wohnhafte Dennis Lück verantwortlich. Er ist Werber des Jahres 2017 und arbeitet mit seinem Team unter anderem für die Deutsche SPD und deren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz. Die Idee des ibw-Strohwassers bleibt auch mit dem neuen Etikett dieselbe. Lehmann kommentiert: «Wir wollten an die Wohler Strohtadtition anknüpfen und diese im wahrsten Sinne des Wortes auf-frischen.» Für einen Wasserversorger sei dabei der Gedanke

nahe gelegen, dies mit einem prickelnden Getränk zu tun. Die Rezeptur des Strohwassers wurde extra für die ibw entwickelt – die genaue Zusammensetzung des Aromas ist ebenso geheim wie das Rezept des Appenzeller Käses. Für die Ausgabe 2021 wurde der Zuckergehalt etwas reduziert, sodass das StroH₂O ohne schlechtes Gewissen genossen werden könne, versprechen die Produzenten.

Degustieren können die Wohlerinnen und Wohler das neue StroH₂O unter anderem im Rahmen der ibw Jazz Night, die am Freitag, 18. Juni, stattfindet. Die Wohler Wirte haben für diesen speziellen Abend StroH₂O in ihre Getränkearten aufgenommen. Doch auch wer nicht an der Jazz Night teilnehmen kann, geht nicht leer aus, denn im ibw-Shop erhalten die Kundinnen und Kunden für jeden Einkauf ein Doppelpack StroH₂O als Geschenk. (az)



Das Rezept des Strohwassers bleibt natürlich geheim.

Bild: zvg

Vom Aussen ins Innen – Mo Richner stellt im Schössli aus

Der Hallwilersee inspirierte die Birrwiler Künstlerin.

Von ihrem Atelier in Birrwil aus hat Mo Richner freien Blick über den Hallwilersee. Er ist eine zentrale Inspirationsquelle für ihr Schaffen. Ihre täglichen Spaziergänge am Wasser nutzt sie, um Bilder zu sammeln und Worte dafür zu finden. In ihren druckgrafischen Arbeiten, vorwiegend sind es Radierungen und Siebdrucke, verschmelzen Sprache und Schrift mit linearen Elementen zu einem bildnerischen Zeichen. Ein häufig wiederkehrendes Motiv sind Leitern, die zum Symbol des Übergangs werden. Sie kennen weder Anfang noch Ende. Richners Bilder bringen das Wandlungspotenzial zutage. So kann eine einzige Linie einen Weg durch eine labyrinthische Struktur eröffnen. Der Ausstellungstitel «Im Kopf. Im Herzen, Im Bauch» betont durch das wiederkehrende nicht nur die Verortung im Innern,



Mo Richner stellt bald im Wohler Schössli aus. Bild: zvg

sondern auch den Kräfteaustausch der Körperteile. (az)

.....
Vernissage ist am 25. Juni, 20 Uhr, im Schössli Wohlen. Die Ausstellung dauert vom 26. Juni bis 18. Juli.

Zeugen gesucht: Zwei Frauen wurden nachts verfolgt

Muri Am Sonntag, 13. Juni, gingen zwei Frauen zwischen 2 und 2.30 Uhr morgens durch Muri. Die 21- und 22-Jährigen waren vom Bahnhof in Richtung Kirchmatt unterwegs. Dabei sahen sie bei der Seetalstrasse einen etwa 16-Jährigen, der auf dem Weg Zeitungen verbrannte. Als sie ihn passierten, sei er ihnen gefolgt. Bei der Kirchenfeldstrasse hätten die beiden Schritte hinter sich wahrgenommen und sich umgedreht. Da sahen sie, dass der Jugendliche ein Messer in

der Hand hielt. «Da die Frauen umgehend den Notruf wählten, flüchtete der Mann in unbekannte Richtung», schreibt die Kantonspolizei.

Der Unbekannte sei etwa 155 cm gross, trug einen blauen Pullover mit Kapuze, schwarze Trainerhosen mit weissem Streifen auf der Seite, weisse Nike-Schuhe mit schwarzem Logo und eine dunkle Mütze. Zeugen sollen sich beim Stützpunkt Freiamt in Muri unter der Nummer 056 675 76 20 melden. (az)